

9. einigermal Bergkristall.
Kiesel

Stein eine sehr ungleich blaugraue Honig-
gesteinart, mit unregelmäßig nach allen
Seiten abgesetzten Kanten, und einem
1. Linie hohen und unregelmäßig
bräunlichen Grunde, in ~~der~~ ziemlich
zahlreichen Gestalt, No. 10. auf dem
Safmergen und an den Bergkristallen, zu
finden sind, und an Anfang von Meyte

10. einigermal Bergkristall.
Kiesel

eine dunkle grünlich graue Honigstein-
gesteinart, mit unregelmäßig nach allen
Seiten abgesetzten Kanten, No. 11. in
hohem Grade zu finden sind. In
Wäldern liegende Gänge gebildet.
Der Stein besteht aus der oben
erwähnten gesteinarten Bergkristallen Stein.
Steinart. Bald hinter dem Wäldern
und nachher nach mehreren Stund
ging sich zu blättern und zu zerfallen
an, dergleichen sich an der letzten
Stellen durch gegen Lokitzen fin-
den, in einem folgenden, unter
einer kleinen mächtigen Fels mit
Länder geben Klüffeln zeigte.
Hinter Meyte ging er wieder auf.
wird und nachher nach vorwärts
dennoch abwärts auf und
dort ist er und zuletzt gegen Lokitzen
lange immer saugt unterwärts.
Bald von Meyte herab ging er wieder
in die Luft und ließ sich kaum
sehen nur durch die Luft, nicht
in Grund mit Wasser und Sand,
darüber jenseits bergan mit Spang-
holz, zuletzt in großer Zahl und
darunter in Holubka in der Luft links
sich zu zeigen. Hier blieben Löcher
und Spalten sein und so es nach
dem Bergkristallen. Der Weg blieb
immer schlecht, langwierig langsam,
ist er unregelmäßig, gewöhnlich über
100. Schritte breit und zuletzt vor
Lokitzen wegen der großen und
häufigen Klüffeln sehr schwierig.

Handwritten text on the left margin, partially obscured and illegible.